

Gemeinde:	Rueun
Lokalität:	Sul Rhein
Bezeichnung:	S. Clau
Gegenstand:	Erzabbau Untertag
Position:	LV03 (Ost): 730580 LV03 (Nord): 181745

Übersicht

Von der Bahnstation Rueun überquert man den Rhein und folgt ca. 100m der Fahrstrasse Rhein abwärts. Oberhalb der Strasse befindet sich ein tauber Schürfstollen. Der Zugang zum Hauptabbau befindet sich unterhalb der Strasse.

Details

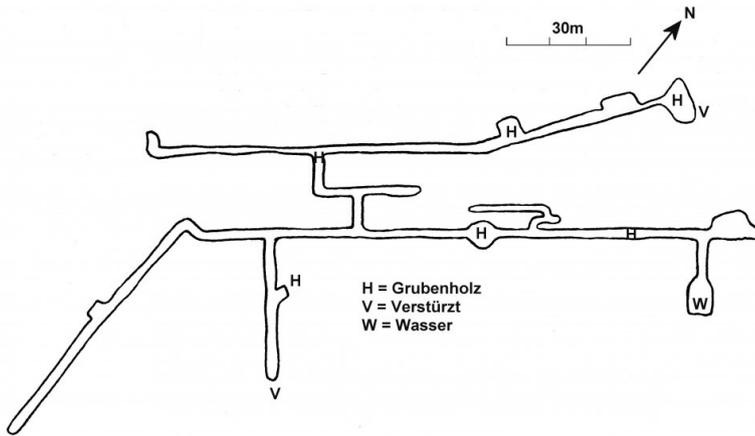
Der Haupteingang liegt unmittelbar unterhalb des Feldweges bei Koordinate 730580/181745. Die Feuchtigkeit hat dem Grubenholz stark zugesetzt, so dass die meisten Abstütungen morsch sind. An der Decke beim Eingang sind noch Schrämmspuren sichtbar und auch der Querschnitt an dieser Stelle ist vermutlich der ursprüngliche Querschnitt und deutet darauf hin, dass dieser Stollenteil vor der Zeitperiode mit Sprengstoff von Hand ausgehauen wurde. Daraus kann geschlossen werden, dass dieser Stollenteil mit hoher Wahrscheinlichkeit im späten Mittelalter oder früher erstellt wurde. Der Hauptstollen verläuft in Serizitschiefer und darin eingelagert ist die bis zu 10 cm dicke Dolomitschicht mit Bleiglanz und Zinkblende. Überraschend ist der Umstand, dass im Hauptabbau keine Rollbahngeleise zu finden sind.

Links vom Hauptstollen befindet sich noch eine kleine Schürfstelle von wenigen Meter.

Oberhalb des Feldweges liegt ein knapp 20 m langer Stollen in taubem Gestein. Der Eingang befindet sich bei Koordinate 730570/181730.

Aus dem Stollen konnten 4 Holzproben in die Zeit von 1863 bis 1883 datiert werden.

- Am 12. November 1805 schloss die Gemeinde mit der Bergwerksgesellschaft Tiefencastel ein Vertrag ab für den Abbau von Mineralien auf dem Gemeindegebiet. Der Pachtzins für die ersten beiden Jahre betrug jährlich 25 Florin und in den darauf folgenden Jahren 50 Florin jährlich.
- Am 8. Juni 1806 wurde der Vertrag revidiert. Die Gemeinde beklagte sich, dass zu viel Holz für Baracken verwendet wurden. Es dürfe nur noch Holz gefällt werden in vorgängiger Absprache mit der Gemeinde.
- Am 26. Januar 1807 verlangte die Gemeinde von der Gesellschaft, dass keine Gebäude zu Spekulationszwecken gekauft werden dürfen.
- Im Dezember 1916 begann die letzte Abbauperiode unter Gustav Weinmann. Doch nach kurzer Zeit wurde der Abbau wieder eingestellt.



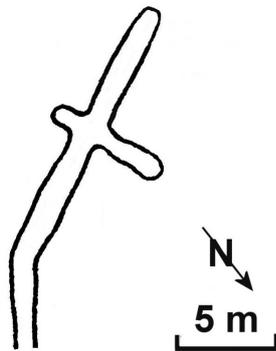
Titel: Ungefährer Grundriss vom Hautabbau

Gemeinde: Rueun

Lokalität: S. Clau

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2012



Titel: Grundriss vom Schürfstollen oberhalb des Feldweges

Gemeinde: Rueun

Lokalität: S. Clau

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2012



Titel: Die Stolleneingänge vom Hauptstollen rechts und vom Schürfstollen links

Gemeinde: Rueun

Lokalität: S. Clau

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2012



Titel: Der Stolleneingang in den Büschen vom Schürfstollen oberhalb des Feldweges

Gemeinde: Rueun

Lokalität: S. Clau

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2012



Titel: Stark zersetzter Stempel in der kleinen Halle des Hauptsollens, ca. 50m vom Eingang entfernt

Gemeinde: Rueun

Lokalität: S. Clau

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2012



Titel: Nach ca. 30m vom Einhang entfernt lieft noch viel verfaultes Grubenholz

Gemeinde: Rueun

Lokalität: S. Clau

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2012



Titel: Nach wenigen Metern sind noch Schrämmspuren an der Sollenwand sichtbar welche auf einen abbau vor der Sprengtechnik hinweisen

Gemeinde: Rueun

Lokalität: S. Clau

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2012



Titel: Bohrloch im Hauptstollen

Gemeinde: Rueun

Lokalität: S. Clau

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2012



Titel: Das Ende des tauben Stollens oberhalb des Feldweges

Gemeinde: Rueun

Lokalität: S. Clau

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2012



Titel: Stollenverzweigung und aufgeschichtetes taubes Gestein im interen Stollenteil

Gemeinde: Rueun

Lokalität: S. Clau

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2012



Titel: Kleiner Seitenstollen mit Grubenholz und senkrechten Bohrlöcher im hinteren Stollenteil

Gemeinde: Rueun

Lokalität: S. Clau

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2012



Titel: Schöne Schrämmspuren im ersten linken Questollen (versoffen) wenige Meter vom Stolleneingang entfernt

Gemeinde: Rueun

Lokalität: S. Clau

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2012

Datierte Holzproben

Holzprobe Nr.	Beschreibung	Datierung	Spezies
04.006.041.000	Bergwerk Sul Rhein Brett 25x280mm	1883	Fichte PCAB
04.009.041.130	Bergwerk Sul Rhein Holzstück r=130mm	1863	Fichte PCAB
04.010.041.000	Bergwerk Sul Rhein Balken 160x120mm	1877	Fichte PCAB
04.012.041.100	Bergwerk Sul Rhein Stamm r=100mm	1881	Fichte PCAB

Literatur			
Titel	Verfasser	Seiten	Jahrgang
Der Bergbau im Bündner Oberland: Die Erzgruben von Obersaxen und Val Schmuèr	Krähenbühl Hans	2-9	1985
Aus der Geschichte des Bergbaus in dem Kanton Glarus und Graubünden	Walkmeister Christian		1889
Das Bündner Oberland, oder, Der Vorderrhein mit seinen Seitenthälern	Theobald G.		1861
Bergwerksverordnung für die Herrschaft Rhäzüns und St. Jörgenberg	unbekannt		
Der schweizerische Bergbau während des Weltkrieges	Fehlmann Hans	262-263	1919
Bericht von dem dermaligen Bestand und den Arbeiten der Gewerkschaft von Reichenau in Graubünden	von Salis Carl Ulisses		1811
Beiträge zur Geschichte des bündnerischen Bergbauwesens	von Salis Fr.	173-189	1863
Der Bergbau in den X Gerichten; Christian Gadmer 1588 - 1618 (Original siehe Staatsarchiv Graubünden B 1895)	Brügger Christian G.		1865
Die Cava Sul Rhein, bei Rueun/Ilanz	Rehm Jann	27 - 30	2016